

Pearson & Co., Aktiengesellschaft.

Sitz in Hamburg, P 19, Eimsbütteler Chaussee.

Vorstand: Wilh. Pohlmann, F. W. M. Bohnsack.

Aufsichtsrat: Vors.: Martin Alexander Philippi, Hermann Dieckmann, Dr. Bernhard Stolpe, Hamburg.

Gegründet: 30./3. 1914; eingetr. 23./6. 1914 in Reinbek. Sitz bis 14./9. 1918 in Schiffbeck.

Zweck: Fabrikation von u. Handel in chemischen, pharmazeutischen und kosmetischen Präparaten, insbesondere Uebernahme des Betriebes der Pearson & Co., G. m. b. H., Hamburg, und der Steinfurth Werke G. m. b. H., Steinfurth-Schiffbeck. — Beschäftigt werden 46 Angestellte und Arbeiter.

Kapital: 150 000 RM in 500 Stück 6% Vorz.-Akt. und 1000 St.-Akt. zu 100 RM.

Urspr. A.-K. 1 500 000 M (Vorkriegskapital). Die britische Beteiligung, und zwar 500 Vorz.-Akt. zu 1000 M und 350 St.-Akt. zu 1000 M, ging auf Grund der Verordnungen über die Liquid. feindl. Unternehm. 1917 in deutschen Besitz über. Umgestellt lt. G.-V. v. 5./6. 1924 durch Zusammenlegung im Verh. 10 : 1 auf 150 000 RM in 1000 St.-Akt. u. 500 Vorz.-Akt. zu 100 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbj. — **Stimmrecht:** 1 St.-Akt. = 2 St., eine Vorz.-Akt. = 1 St.

Gewinnverteilung: 5% zum R.-F. (bis 10% des A.-K.), bes. Rücklage, vertragsgemäß. Gewinnanteil an Vorst. u. Beamte, 6% Div. an Vorz.-Akt., 6% Div. an St.-Akt., 10% Tant. an A.-R., Rest Superdiv. an St.-Akt. oder nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Bank, Postscheck, Kasse usw. 75 900, Debitoren 49 907, Warenbestände 78 003, Maschinen 3000, Inventar 13 122, Inventar-Vivocoll 1000, Warenzeichen 15 000, Vivocoll-Patente 1200, Anteilekonto 9000. — Passiva: St.-Akt. 100 000, Vorz.-Akt. 50 000, Reservekonto 9514, Reserve II 25 000, Delkr.-Konto (Rückstellungen) 17 357, Kreditoren 24 129, Gewinnvortrag 9156, Reingewinn per 1932 10 976. Sa. 246 133 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Generalunkosten, Steuern usw. 282 346, Abschreib. 16 100, Rückstellung 10 000, Gewinn 20 132. — Kredit: Vortrag 9156, Bruttowarengewinn 319 422. Sa. 328 578 RM.

Dividenden 1927—1932: 6, 6, 6, 6, 6, 2%.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

H. Schlinck & Cie. Akt.-Ges.

Sitz in Hamburg. Verwaltung: Altona-Bahrenfeld, Friedens-Allee 355 (Rama-Haus).

Verwaltung:

Vorstand: Dr. Otto Dopfer, Paul Vogel, beide in Hamburg.

Aufsichtsrat: Vors.: Dir. Albrecht Volland (Deutsche Jürgens-Werke A.-G.), Berlin; Stellv.: Fiskalanw. Dr. Emil Selb, Mannheim; sonst. Mitgl.: Bankdirektor Heinrich Fremerey (Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft), Heidelberg; Bankdirektor Dr. Max Hesse (Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft), Mannheim; Fabrikbesitzer Dr. Erich Mayer, Mannheim; Dr. Julius Schlinck, Hamburg.

Entwicklung:

Gegründet: 2./6. 1909 in Mannheim mit Wirkung ab 1./1. 1909; eingetr. 9./6. 1909. 1909 Verlegung des Hauptsitzes der Ges. nach Hamburg.

Die Ges. ist aus der Firma „H. Schlinck & Cie.“, Mannheim, Harburg u. Wilhelmsburg hervorgegangen. — Die Fabrikationseinrichtungen der Anlage Mannheim sind zu Erweiterungszwecken 1922 nach Wilhelmsburg verlegt worden. — 1929 beteiligte sich die Ges. an der Gründung der Jürgens- van den Bergh Margarine-Verkaufs-Union G. m. b. H., in Berlin (Kap. 5 000 000 RM). — 1930—1932 wurden die Betriebsanlagen der Oelmühle, der Raffinerie und der Margarinefabrik mit neuen Maschinen ausgestattet. 1932/33 Neubau eines modernen Kesselhauses und einer Kraftzentrale.

Zweck:

Fortführung des bisher unt. der Firma „H. Schlinck & Cie.“ in Mannheim, Harburg a. Elbe und Wilhelmsburg (Elbe) betriebenen Fabrikunternehmens, Fortbetrieb und weiterer Ausbau der Fabrikation und des Verkaufs von Pflanzenfetten, Oelen und anderen Produkten der Nahrungsmittel- und chem. Branche, sowie Beteiligung an Unternehmungen zur Förderung dieser Zwecke. Spez.: Palm-, Margarine und Haushaltseife.

Besitztum:

Die Fabriken befinden sich in Mannheim u. Harburg-Wilhelmsburg-Nord. Die Fabrik in Wilhelmsburg auf einem Areal von 120 000 qm mit 550 m Kanalfont besteht derzeit aus Kopra- und Oelkuchenspeicher, Oelmühle, Pflanzenbutterraffinerie, Speisefettfabrik, Margarinefabrik, Seifenfabrik und Extraktionsanlage sowie zahlreichen Nebenbetrieben, wie Kistenfabrik, Werkstätten usw., außerdem sind umfangreiche Lagerräume,

Verwalt.-Gebäude, Wohnhäuser für Beamte u. sonstige Wohlfahrtseinrichtungen vorhanden. Der Erzeugung von Dampf dienen 13 Dampfkessel mit einer Kesselheizfläche von ca. 1600 qm. Die nötige Kraft wird von 4 Dampfmaschinen mit einer Gesamtleistungsfähigkeit von 1600 PS geliefert. Die Fabrik Mannheim liegt auf einem Grundstück innerhalb der Stadt und umfaßt ein Areal von 6400 qm.

Zweigniederlassung in Altona-Bahrenfeld.

Sonstige Mitteilungen:

Satzungen: Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: spätestens im Juni (1933 am 24./3.); jede Aktie = 1 St. — Vom Reingewinn: 5% z. R.-F.; etwaige Sonderrücklagen; 4% Divid.; 10% Tant. an A.-R.; Rest nach G.-V.-B.

Zahlstellen: Altona-Bahrenfeld: Ges.-Kasse; Hamburg: Deutsche Bank u. Disconto-Ges., Vereinsbank in Hamburg u. deren Filial.; Mannheim: Deutsche Bank u. Disconto-Ges.; Frankfurt a. M.: E. Ladenburg.

Beteiligungen:

Beteiligt ist die Ges. an der Wirtschaftsges. der Deutschen Oelmühlen m. b. H. und mit befreundeten Firmen an einer gemeinsamen Verkaufsorganisation, die ab 1./10. 1926 in Tätigkeit ist. 1929 beteiligte sich die Ges. an der Gründung der Jürgens- van den Bergh Margarine-Verkaufs-Union G. m. b. H., Berlin.

Statistische Angaben:

Aktienkapital: 5 300 000 RM in 5300 Aktien zu 1000 RM.

Vorkriegskapital: 5 300 000 M.

Urspr. 3 000 000 M, erhöht 1910 um 2 300 000 M. Die G.-V. v. 27./11. 1924 beschloß, das A.-K. in gleicher Höhe auf 5 300 000 RM umzustellen.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Grundst. 1 183 767, Geschäfts- und Wohngebäude 139 572, Fabrikgebäude und andere Baulichkeiten 1 441 304, Maschinen und maschinelle Anlagen 1 293 340, Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsinventar 72 536, noch nicht in Betrieb genommene Anlagen 289 109, Patente 1, Beteiligungen 11 000, Rohwaren lagernd bei Konzerngesellschaften 1 577 090, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 494 532, fertige Erzeugnisse 41 979, Wertpapiere 1, Forderungen 8809, Kasse einschließlich Postscheckguthaben 5760, andere Bankguthaben 1 109 822, noch nicht